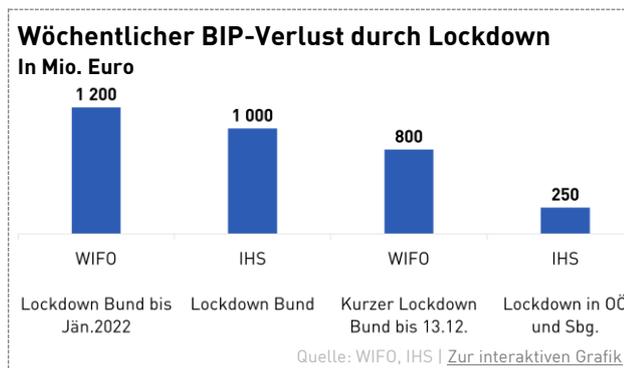




CHART OF THE WEEK

LOCKDOWN BRINGT MASSIVE KOSTEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT

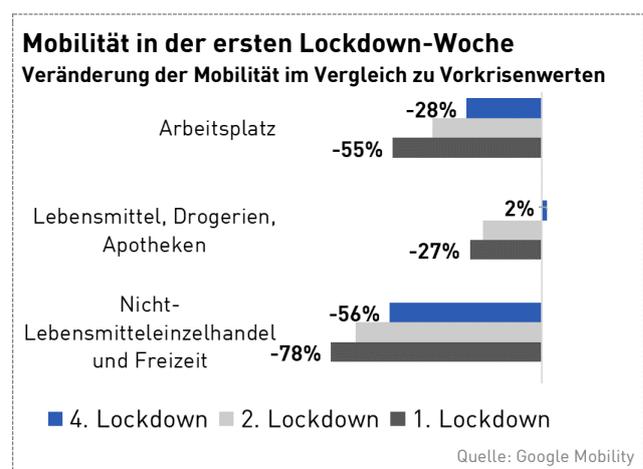
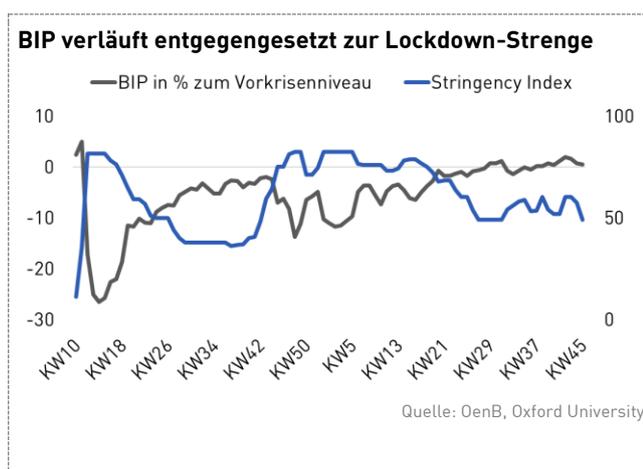
Der derzeitige bundesweite Lockdown kostet die österreichische Wirtschaft – je nach Schätzung - zwischen 800 Mio. Euro (WIFO) und 1 Mrd. Euro (IHS) pro Woche. Viele Branchen wie der Tourismus, der Handel und die Gastronomie sind von den Eindämmungsmaßnahmen so kurz vor Weihnachten sehr stark betroffen.



Wäre der Lockdown nur auf Oberösterreich und Salzburg bzw. nur auf ungeimpfte Personen beschränkt, würden die Kosten rund ein Viertel eines gänzlichen bundesweiten Lockdowns betragen.

Je länger der Lockdown anhält und je näher zur Weihnachtszeit hin er verlängert wird, desto größer ist der wirtschaftliche Schaden. Bei einem längeren Lockdown bis Jänner 2022 könnten die Kosten laut WIFO auf bis zu 1,2 Mrd. Euro pro Woche ansteigen.

Ein Vergleich des „Stringency Index“ mit der BIP-Entwicklung zeigt, dass der Wirtschaftseinbruch umso stärker ist, je strenger die Eindämmungsmaßnahmen sind. Nimmt die Strenge ab, erholt sich die Wirtschaft. Bereits die Einführung der 2G-Regel beispielsweise hat größtenteils zum BIP-Rückgang von 0,5 Prozentpunkten in der Kalenderwoche 45 beigetragen. Dementsprechend wird sich die aktuelle Pandemie-Entwicklung auf die Prognose zur österreichischen Wirtschaftsentwicklung 2021 und 2022 auswirken. Für 2021 hat die Europäische Kommission in ihrer Herbstprognose für Österreich ein BIP-Wachstum in Höhe von 4,4% prognostiziert, allerdings unter der Annahme, dass keine neuen Lockdown-Maßnahmen notwendig werden. Unbestritten führt ein Lockdown zwar zu einer Senkung der Infektionszahlen, allerdings zeigen Mobilitätsdaten, dass die mobilitätssenkenden Effekte von Lockdown zu Lockdown abnehmen. So ist die Mobilität in der ersten Woche des aktuellen Lockdowns weit weniger als im ersten Lockdown gesunken.



Fazit: Der Lockdown muss aus wirtschaftlicher Sicht wie angekündigt am 13. Dezember enden. Die Betriebe haben bisher stets sehr verantwortungsvoll agiert und einen großen Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet. Zur nachhaltigen Bekämpfung der Pandemie und der damit verbundenen Herausforderungen ist die Impfung das wirksamste Instrument. In erster Linie gilt es daher, das Impftempo raschestmöglich zu steigern und für wirksame Impfanreize zu sorgen.